

Alles im grünen Bereich?

Natürlich.

gruene-berufe-brandenburg.de



Berufsausbildung, Studium und
Freiwilliges Ökologisches Jahr

BERUFSAUSBILDUNG IM AGRARBEREICH

Warum Grüne Berufe	3
Das solltest Du wissen	4
Du hast Fragen zur Ausbildung?	5
Deine Bewerbung	6
Einstiegsqualifizierung	6
Berufsausbildung für Jugendliche mit Behinderung	7
Anna, Lukas, Sarah	8
Landwirtin/Landwirt	10
Fachkraft Agrarservice	11
Gärtnerin/Gärtner	12
Tierwirtin/Tierwirt	13
Pferdewirtin/Pferdewirt	14
Fischwirtin/Fischwirt	15
Forstwirtin/Forstwirt	16
Revierjägerin/Revierjäger	17
Milchtechnologin/ Milchtechnologe	18
Milchwirtschaftliche/r Laborantin/Laborant	19
Hauswirtschafterin/Hauswirtschafter	20
Du möchtest studieren?	22–25
Fachhochschulreife, Duales Studium, Studium	
Berufliche Fort- und Weiterbildung	26
Adressen	
Berufsschulen / überbetriebliche Fachlehrgänge	30
Wo kannst Du Dich noch informieren	38

überall haben wir Platz für deine Notizen eingeräumt.

FREIWILLIGES ÖKOLOGISCHES JAHR (FÖJ)

Warum FÖJ	39
Tim, Leonie, Niklas	40–41
Das solltest Du wissen	42
Wer informiert über das FÖJ	43
Praktische Einsatzstellen	44–45
Bewerbung/Seminare	46

Grüne Berufe sind



voller Leben.

Du interessierst Dich für Natur, Pflanzen, Tiere, Technik, arbeitest gern selbständig, dann mach es zum Beruf. Grüne Berufe – die Berufe der Agrarwirtschaft – bieten Dir hierfür die Chance und vielfältige Möglichkeiten. Agrarberufe haben ihren besonderen Reiz. Sie vereinen naturnahe Arbeiten zur Sicherung der Ernährung mit modernster Technik. Nicht ohne Grund wenden sich Menschen, die für sich nach neuen Wegen suchen, der Landwirtschaft zu. Auch ein Duales Studium oder der Erwerb der Fachhochschulreife sind möglich

Das Spektrum der Tätigkeiten im Stall, auf dem Feld, im Wald, im Gewächshaus oder im Labor ist breit. Wer Nahrungsmittel für eine gesunde Ernährung und wertvolle Rohstoffe produziert, trägt große Verantwortung. Aktiver Umwelt- und Verbraucherschutz sowie der Erhalt unserer Kulturlandschaft sind dabei wichtige Faktoren.

Wer wird ausgebildet?

- Voraussetzung für eine Ausbildung im Agrarbereich ist die Erfüllung der 10-jährigen Schulpflicht.
- Du hast bereits eine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen?
Dann kannst Du einen Agrarberuf auch als zweiten Beruf erlernen.

Was erwartet Dich?

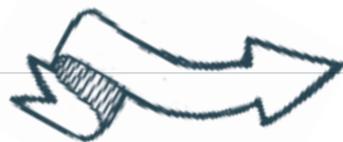
Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre. Wenn Du Abitur hast, kann sie auf zwei Jahre verkürzt werden. Sie besteht aus betrieblicher und schulischer Ausbildung. Grundlage ist die Ausbildungsordnung des jeweiligen Berufs.

Betriebliche Ausbildung

Sie erfolgt in dem Betrieb, mit dem Du den Ausbildungsvertrag abgeschlossen hast. Hier lernst Du die praktischen Grundlagen des von Dir ausgewählten Berufs. Da sich viele Betriebe inzwischen spezialisiert haben, wird die betriebliche Praxis in den meisten Ausbildungsberufen durch einige Wochen überbetriebliche Fachlehrgänge ergänzt. Diese finden zum Teil in anderen Bundesländern statt.

Schulische Ausbildung

Dieser Teil der Ausbildung findet an Berufsschulen statt. Der Unterricht umfasst sowohl allgemeine Fächer als auch Fachtheorie, welche speziell auf den Beruf zugeschnitten ist. Welche Berufsschule Du besuchen musst, ist sowohl vom Ausbildungsberuf als auch davon abhängig, in welchem Landkreis sich Dein Ausbildungsbetrieb befindet.



Du hast Fragen zur Ausbildung?

In dieser Broschüre stellen wir Dir einzelne Berufsbilder vor. Weitergehende Informationen findest Du auf der Website gruene-berufe-brandenburg.de.

Die Zuständige Stelle für berufliche Bildung in der Land- und Hauswirtschaft gehört zum Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung. Dort sind die Ausbildungsberaterinnen und Ausbildungsberater für Dich da. Sie beraten Dich zu Ausbildungsmöglichkeiten und bleiben auch während der gesamten Lehrzeit Deine Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen, die das Ausbildungsverhältnis betreffen.

Ab Seite 30 findest Du nach Berufen geordnet wichtige Adressen und Telefonnummern und erhältst einen Überblick, wo sich die Berufsschulen befinden.

Dein Ansprechpartner für alle Fragen
zur Beruflichen Aus- und Weiterbildung
im Agrarbereich:

Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Zuständige Stelle für berufliche Bildung

Dorfstraße 1, Haus 5, 14513 Teltow OT Ruhlsdorf

Telefon: 03328 436-200 oder -202
E-Mail: berufliche-bildung@lelf.brandenburg.de
lelf.brandenburg.de/info/berufsausbildung



Deine Bewerbung für einen Ausbildungsplatz

Um einen Ausbildungsplatz bewirbst Du Dich direkt bei einem Betrieb. Dieser muss nach dem Berufsbildungsgesetz als Ausbildungsbetrieb anerkannt sein.

Im Land Brandenburg gibt es im Agrarbereich derzeit etwa 1.000 anerkannte Ausbildungsbetriebe. Diese findest Du im Internet unter agrarausbildungsbetriebe.brandenburg.de

Du kannst sie auch beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung bei der Zuständigen Stelle für berufliche Bildung erfragen.



Keinen Ausbildungsplatz gefunden? Wie wäre es mit Einstiegsqualifizierung?

Wenn Du bis zum 30. September keinen Ausbildungsvertrag hast, kannst Du unter bestimmten Voraussetzungen an einer Einstiegsqualifizierung teilnehmen. Hierbei handelt es sich um eine von der Bundesagentur für Arbeit geförderte Maßnahme.

Das heißt,

- Du machst ein Langzeitpraktikum in einem Betrieb (6 bis 12 Monate),
- Du bist in der Zeit sozialversichert und bekommst eine Praktikumsvergütung,
- wenn Du berufsschulpflichtig bist, besuchst Du auch das Oberstufenzentrum,
- vom Betrieb erhältst Du am Ende des Praktikums ein Zeugnis.

Du hast Interesse?

Dann melde Dich bei der Berufsberatung Deiner Agentur für Arbeit oder Deinem Jobcenter. Sie klären, ob bei Dir die Fördervoraussetzungen vorliegen. Wenn ja, unterstützen sie Dich auch bei der Suche nach einem Praktikumsbetrieb. Diesen kannst Du Dir natürlich auch selbst suchen.

Berufsbildung für Jugendliche mit Behinderung

Selbstverständlich kannst Du Dich für jede Ausbildung bewerben. Wenn Du jedoch aufgrund Deiner Behinderung besondere Hilfen benötigst oder es Dir schwer fällt zu lernen, gibt es verschiedene Möglichkeiten Dich zu unterstützen.

Die Beratungsfachkräfte der Bundesagentur für Arbeit wissen, welche Unterstützung für Dich die beste ist. Du kannst Dich an die für Deinen Wohnort zuständige Agentur für Arbeit wenden und einen Termin zur Berufsberatung vereinbaren. In dieser Beratung wird dann mit Dir gemeinsam nach geeigneten Ausbildungen gesucht und Du wirst über mögliche Unterstützungsangebote informiert.

Die Bundesagentur für Arbeit kann zum Beispiel eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme speziell für Jugendliche mit Behinderung fördern. Hier kannst Du verschiedene Berufsbilder kennenlernen und ausprobieren.

Es gibt auch die Möglichkeit, eine theoriereduzierte Ausbildung zu absolvieren. Bei den Grünen Berufen sind das im Land Brandenburg folgende:

- **Helferin/ Helfer im Gartenbau**
in den Fachrichtungen: Baumschule, Friedhofsgärtnerei, Garten- und Landschaftsbau, Gemüsebau, Obstbau, Staudengärtnerei, Zierpflanzenbau,
- **Fachpraktikerin/Fachpraktiker Hauswirtschaft,**
- **Tierwirtschaftshelferin/Tierwirtschaftshelfer,**
- **Landwirtschaftshelferin/Landwirtschaftshelfer.**

Die Ausbildung zum Helfer dauert drei Jahre. Sie kann sowohl in einem Betrieb, als auch im Rahmen einer Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit in einer außerbetrieblichen Ausbildungsstätte absolviert werden.



Lukas, Gärtner in der Fachrichtung Obstbau

Als Kind habe ich meinen Großvater immer begleitet, wenn er seinen Bienenvogel umgesetzt oder gute Plätze für seine Bienenvölker gesucht hat. Auf diesen Touren hat er mein Interesse für Obstbäume und deren Sortenvielfalt geweckt. Irgendwann war klar, dass ich Gärtner werden möchte. Wenn ich im Winter die Bäume unserer Plantage in Form schneide, freue ich mich schon auf die Zeit, wenn die reifen Früchte an den Bäumen hängen. Mit meiner täglichen Arbeit trage ich zu deren Qualität bei. Der Erhalt und die Nachzucht alter Apfelsorten ist für mich eine der schönsten Seiten meiner Arbeit.



Alles im grünen Bereich?

Sarah, Betriebsleiterin

Landwirtin zu werden, war schon immer mein Traum. Den Landwirtschaftsbetrieb habe ich von meinen Eltern übernommen. Bereits als Kind wollte ich in meiner Freizeit und den Schulferien bei der Feldarbeit und der Ernte helfen und die Tiere versorgen. Es gab für mich nichts Schöneres, als auf dem Trecker mitzufahren. Kaum 16 geworden, habe ich den Traktorführerschein gemacht. Nach meiner Ausbildung zur Landwirtin studierte ich Agrarwissenschaften. Neben vielem anderem Wissen eignete ich mir dort wichtige Kenntnisse an, um heute meinen Betrieb gut zu führen.

Ich liebe unsere Tiere und das Gefühl der Freiheit, wenn ich draußen in der Natur bin. Das Wohlergehen der Tiere und der Schutz unserer Umwelt liegen mir am Herzen.

Natürlich.

Anna, Forstwirtin

Bei der Jugendfeuerwehr waren oft Waldbrände und ihre Ursachen ein Thema. Trockene Kiefern brennen gut und das Feuer kann sich sehr schnell ausbreiten.

70 % der Bäume in Brandenburgs Wäldern sind Kiefern. Bei einem Vortrag wurde uns gesagt, dass stabile Mischwälder die Waldbrandgefahr verringern. Die Durchmischung unseres Waldes sei aber noch eine Aufgabe für mehrere Generationen. Ich glaube, das war der Moment, wo ich das erste Mal darüber nachgedacht habe, Forstwirtin zu werden. Im Büro wollte ich nie arbeiten. Ich bin am Wald aufgewachsen und liebe seinen Geruch und die Stille. Ich will in der freien Natur sein. Die Entscheidung für diese Ausbildung war für mich genau richtig. Zupacken kann ich. Mit den schweren Maschinen oder mit der Motorsäge zu arbeiten ist total interessant. Anfangs haben meine überwiegend männlichen Kollegen schon genau hingeschaut, ob ich mithalten kann. Heute gehöre ich einfach dazu. Und durch meine Arbeit trage ich dazu bei, dass der Wald weniger anfällig für Waldbrände wird.

Tipp

Der Landwirt ist der Alleskönner unter den landwirtschaftlichen Berufen. Wenn Du darüber nachdenkst, Dich mit einem landwirtschaftlichen Betrieb selbstständig zu machen, erwirbst Du mit dieser Ausbildung dafür eine hervorragende Grundlage.

Du hast Interesse an Tieren, Pflanzen und Agrartechnik? Du findest modernste Computertechnik spannend? Du kannst Dir vorstellen, sowohl in der freien Natur als auch im Stall oder im Büro zu arbeiten? Dann könnte dieser Beruf genau der Richtige für Dich sein!

Landwirtinnen und Landwirte bauen Pflanzen wie Getreide, Hülsenfrüchte und Futterpflanzen an und erzeugen tierische Produkte wie Milch, Fleisch und Eier. Sie produzieren nachwachsende Rohstoffe und regenerative Energien (zum Beispiel mit Hilfe von Biogasanlagen). Durch die Wahl der Anbau- und Haltungsverfahren können sie wesentlich zum Naturerhalt und Umweltschutz beitragen. Sie nutzen dabei modernste Computertechnik, Maschinen und Geräte.

Ausbildungsinhalte

- Pflanzenproduktion von der Bodenpflege bis zur Ernte
- Haltung von Nutztieren und Erzeugung tierischer Produkte
- Qualitätsanforderungen an Lebensmittel
- Bedienung und Instandhaltung technischer Geräte und Maschinen
- Anforderungen an Landschaftspflege, Tier- und Umweltschutz
- Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte
- betriebswirtschaftliche Grundlagen

„Zwei Fliegen mit einer Klappe“

Du überlegst, nach der Ausbildung ein Studium an einer Fachhochschule aufzunehmen?

Dann besteht bereits während der Ausbildung die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben. Das OSZ Prignitz in Pritzwalk bietet Dir diese Möglichkeit im Rahmen eines Zusatzunterrichtes. Am Ende der Berufsausbildung findet neben der Facharbeiterprüfung vor der zuständigen Stelle die Fachhochschulreifeprüfung am Oberstufenzentrum statt. Der Abschluss „Fachhochschulreife“ gilt nur in Verbindung mit der bestandenen Facharbeiterprüfung.

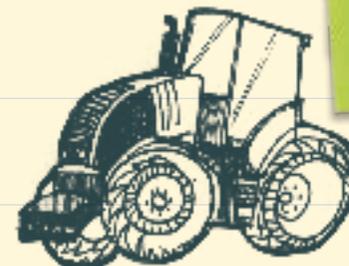
Du bist technikbegeistert und findest riesige Landmaschinen cool? Du möchtest diese Maschinen auch selbst fahren und bist gern draußen in der Natur? Unregelmäßige Arbeitszeiten schrecken Dich nicht ab? Dann werde Fachkraft für Agrarservice!

Die Fachkraft Agrarservice arbeitet hauptsächlich in Lohnunternehmen, aber auch in großen landwirtschaftlichen Betrieben in der Pflanzenproduktion. Bodenbearbeitung, Einbringen von Saatgut, Pflanzen, Düngen, Pflegen und Ernten – alles mit Hilfe modernster Technik bei gleichzeitiger Beachtung von Umwelt- und Naturschutzaspekten. Des Weiteren gehören die Wartung der Maschinen und die Beratung der Auftraggeber zu ihren Aufgaben. Die Arbeit ist oft abhängig vom Wetter und den Bodenverhältnissen – dadurch kann es zu Arbeitszeitverschiebungen kommen.

Ausbildungsinhalte

- Bodenarten und die Beurteilung ihrer Eigenschaften
- Bodenbearbeitung und -pflege
- Ausbringen von Saat- und Pflanzgut
- ressourcenschonender Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln
- Ernten sowie Transport und Lagerung von Erntegut
- Bedienen, Warten und Instandhalten landwirtschaftlicher Maschinen und ihrer Elektronik
- Führen landwirtschaftlicher Zug- und Arbeitsmaschinen im Straßenverkehr
- Kundenberatung, Arbeitsdokumentation, Preiskalkulation, Angebotserstellung

Nach Berufen geordnet findest Du ab Seite 30 die und überbetrieblichen Fachlehrgänge und Berufsschulen.



Du liebst die Natur, besonders alles was im Garten wächst? Du bist kreativ und hast Spaß am Gestalten? Du kannst Dir vorstellen auch im Freien zu arbeiten? Du hast kein Problem damit, Dir „die Finger schmutzig zu machen“? Dann ab ins Beet!

Gärtnerinnen und Gärtner befassen sich je nach Einsatzgebiet mit Anzucht, Vermehrung, Ernte, Vermarktung und Verkauf von Gemüse, Obst, Blumen und Gehölzen. Auch die Verwendung von Pflanzen sowie das Gestalten und Begrünen von Anlagen, Frei- und Friedhofsflächen sowie die Kundenberatung können zu ihren Aufgaben zählen.

Die Tätigkeitsfelder der Gärtnerinnen und Gärtner sind so vielseitig, dass Du Dich bereits vor der Ausbildung für eine Fachrichtung entscheiden musst, in der Du den Beruf erlernen möchtest.

Ausbildungsinhalte

- Umgang mit Böden, Erden und Substraten
- Pflanzenkunde
- Anzucht und standortgerechte Verwendung von Pflanzen
- umweltschonende und bedarfsgerechte Kultur- und Pflegemaßnahmen
- Einsatz von Technik
- Verkauf und Kundenberatung

In der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau:

- Baustelleneinrichtung
- Pflasterarbeiten und Wegebau
- Maschinelle Bodenbearbeitung
- Anlegen von Grünanlagen und Rasenflächen
- Be- und Entwässerungsarbeiten
- Maßnahmen zum Naturschutz und der Landschaftspflege

Zur Auswahl stehen:

- Baumschule
- Friedhofsgärtnerei
- Garten- und Landschaftsbau
- Obstbau
- Gemüsebau
- Staudengärtnerei
- Zierpflanzenbau

Du liebst Tiere und findest es spannend, ihr Verhalten zu beobachten? Du hast Interesse an Tierhaltung und der Erzeugung qualitativ hochwertiger landwirtschaftlicher Produkte wie Milch, Eier und Fleisch? Es macht Dir nichts aus, auch an Sonn- und Feiertagen zu arbeiten? Dann bietet Dir dieser Beruf tierisch viel Abwechslung!

Aufgabe der Tierwirtinnen und Tierwirte ist die Aufzucht und Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere zur Gewinnung von tierischen Erzeugnissen. Ziel ist eine art- und tierschutzgerechte, umweltschonende und nachhaltige Produktion qualitativ hochwertiger Lebensmittel. Stallanlagen sind mit modernen Haltungssystemen, häufig mit computergesteuerten Fütterungs- und Klimatisierungsanlagen, ausgestattet. Trotzdem sind eine gute Beobachtungsgabe und die richtige Einschätzung von Situationen unerlässlich.

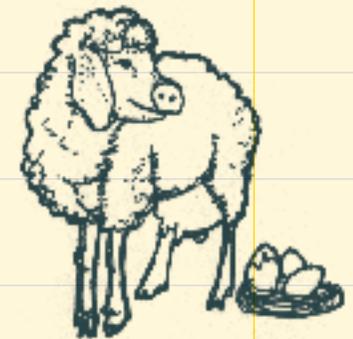
Da Tier nicht gleich Tier ist, musst Du Dich vor der Ausbildung für eine Fachrichtung entscheiden.

Ausbildungsinhalte

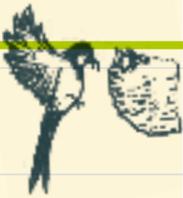
- Füttern, Tränken, Pflegen, Beobachten und Versorgen von Nutztieren
- Einhaltung von Hygienebestimmungen und Förderung der Tiergesundheit
- Dokumentation und Kontrolle von Tierbeständen
- Zucht und Aufzucht von Nutztieren
- Bedienung, Pflege und Wartung von Maschinen
- Gewinnung und Vermarktung tierischer Erzeugnisse

Zur Auswahl stehen:

- Rinderhaltung
- Schweinehaltung
- Schäfererei
- Geflügelhaltung
- Imkerei



Pferdewirtin/Pferdewirt



Pferde sind Deine Leidenschaft und Du kannst mit ihnen umgehen? Du verfügst über reiterliche Vorkenntnisse? Es macht Dir nichts aus, zuzupacken und körperlich zu arbeiten? Gleichzeitig kannst Du auf andere Menschen zugehen und teilst gerne Dein Wissen und Deine Erfahrungen auch mit Kindern? Dann setze auf das richtige Pferd: Werde Pferdewirt!

Pferdewirtinnen und Pferdewirte sind für die tägliche Versorgung wie Füttern, Tränken, Pflegen und Bewegen der Pferde verantwortlich. Sie sorgen für Hygiene im Stall und für die Gesundheit der Pferde. Sie lernen Pferde zu beurteilen und bereiten sie auf Zucht- und Leistungsprüfungen vor. Pferdewirte können auf Reiterhöfen und in Pferdepensionen arbeiten, geben teilweise auch Reitunterricht oder sind in Betrieben der Pferdezucht tätig. Auf der Rennbahn erlebt man sie als Fahrer im Sulky oder als Jockey.

Jetzt musst Du Dich noch für eine Fachrichtung entscheiden, in der Du den Beruf erlernen möchtest.

Zur Auswahl stehen:

- Pferdehaltung und Service
- Pferdezücht
- Klassische Reitausbildung
- Pferderennen
- Spezialreitweisen

Ausbildungsinhalte

- Pferdehaltung und -fütterung
- Pferdezücht und -aufzücht
- Stall- und Weidemanagement
- Ausbildung und Training von Pferden
- Einsatz und Pflege von Ausrüstung und Zubehör
- Kundenkommunikation und Marketing



Fischwirtin/Fischwirt



Du bist fit wie ein Fisch im Wasser und möchtest in der freien Natur arbeiten? Eine Bootsfahrt bringt Dich nicht ins Wanken? Fische haben Dich schon immer interessiert oder Du angelst leidenschaftlich? Dann mache Dein Hobby zum Beruf!

Brandenburg gehört zu den gewässerreichsten Bundesländern der Bundesrepublik. Fischwirtinnen und Fischwirte in Brandenburg betreiben die Fischerei auf den Flüssen und Seen des Landes oder auf bewirtschafteten Teichen. Neben dem Fischen, der Fischverarbeitung und -vermarktung gehören auch der Gewässerschutz, die Gewässerbewirtschaftung und Hegemaßnahmen zu ihren Aufgaben.

In Brandenburg erfolgt die Ausbildung nur in der Fachrichtung

- Aquakultur und Binnenfischerei.

Die Ausbildung in der Fachrichtung Küstenfischerei und kleine Hochseefischerei kannst Du in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein absolvieren.

Ausbildungsinhalte

- Zucht, Haltung, Fang, Verarbeitung und Vermarktung von Fischen
- Bedienen, Warten und Instandsetzen von Fischereigeräten und -fahrzeugen
- Untersuchung, Beurteilung und Bewirtschaftung von Fischereigewässern
- Bau und Betrieb fischereilicher Anlagen
- ökologische Zusammenhänge
- Tierschutz und Tiergesundheit



Forstwirtin/Forstwirt

Der Lebensraum Wald fasziniert Dich und Du möchtest im Freien arbeiten? Körperlich anstrengende Aufgaben nimmst Du sportlich? Du hast Interesse an Natur- und Umweltschutz? Mit diesem Beruf trägst du aktiv dazu bei!

Forstwirtinnen und Forstwirte kümmern sich um praktische Fragen der Waldpflege und des Waldschutzes. Damit sorgen sie für den Erhalt des Lebensraumes für Pflanzen und Tiere. Dazu gehören auch das Heranziehen von neuen Baumbeständen, das Aufforsten von Flächen oder der Schutz junger Bäume gegen Wildverbiss. Eine ihrer klassischen Hauptaufgaben ist die Gewinnung des nachwachsenden Rohstoffes Holz. Die Holzernte wird heute überwiegend mit modernsten Forstmaschinen, sogenannten Harvestern durchgeführt. Als Forstmaschinenführer haben Forstwirte damit einen richtigen High-Tec-Arbeitsplatz. Darüber hinaus bietet der Forstberuf abwechslungsreiche und spannende praktische Tätigkeiten wie Arten- und Biotopschutz, Wegebau, Waldbrandvorbeugung oder den Bau von Erholungseinrichtungen.

Forstwirte arbeiten bei privaten oder staatlichen Waldbesitzern und Forstorganisationen.

Ausbildungsinhalte

- Bedeutung und Ziele des Umweltschutzes
- Ökosystem Wald
- heimische Tierarten, ihr Verhalten und ihre Lebensräume
- Anlage, Pflege und Schutz von Waldbeständen
- sicheres Bestimmen von Pflanzen, Baum-, Strauch- und Holzarten der heimischen Wälder
- sicheres Bedienen und Instandhalten von Maschinen und Geräten
- Umgang mit modernsten Forstmaschinen
- Holzernte und Holzverarbeitung
- Bau von Waldwegen

„Zwei Fliegen mit einer Klappe“
Am OSZ Neuruppin kannst Du parallel zu Deiner Ausbildung auch die Fachhochschulreife erwerben. Wie das funktioniert, steht auf Seite 10 unter Landwirtin/ Landwirt.

Revierjägerin/Revierjäger

Du bist gern im Wald, liebst die Natur und interessierst Dich für die Jagd? Du verfügst über ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und kannst sehr selbstständig arbeiten? Dann ist dieser Beruf für Dich ein Treffer.

- sind naturverbunden
- erhalten artenreiche und gesunde Wildbestände und ihre Lebensräume
- überbrücken durch Futterstellen Notzeiten des Wildes
- bekämpfen Seuchen
- kümmern sich um Wildschäden und -unfälle

Revierjägerinnen und -jäger sorgen für das Wild und dessen Lebensraum. Sie kümmern sich um einen artenreichen und gesunden Wildbestand sowie die Pflege und Sicherung der Lebensgrundlagen des Wildes. Zu ihren Hauptaufgaben gehört natürlich die Jagd. In Kulturlandschaften müssen Wildbestände durch Jagd reguliert werden, um Wildschäden zu vermeiden. Wildfleisch ist ein wertvolles Lebensmittel. Revierjäger lernen, das erjagte Wild fachgerecht zu verarbeiten und zu vermarkten. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Organisation von Gesellschaftsjagden.

Revierjäger werden bei Forstbetrieben, Jagdpächtern, Eigenjagdbesitzern, Hegegemeinschaften, Jagdinstituten, in Wildparks sowie bei Verbänden, Stiftungen und Behörden angestellt.

Ausbildungsinhalte

- Wildtierarten und ihre Nahrungsgrundlagen
- Wildhegemaßnahmen
- Wildschadensverhütung und -beseitigung
- sachgerechter Umgang mit Jagdwaffen und Munition, Vorschriften des Waffenrechts
- Haltung und Führung von Jagdhunden und anderen Jagdhilfstieren
- Bau und Instandsetzung von jagdbetrieblichen Einrichtungen (z. B. Ansitze)
- Verarbeitung und Vermarktung von Wildbret

Das solltest Du wissen:

Das erste Ausbildungsjahr erfolgt in Form einer einjährigen Berufsfachschule in Northeim /Niedersachsen. Erst im zweiten und dritten Ausbildungsjahr findet die Ausbildung in anerkannten Ausbildungsbetrieben mit Blockunterricht in der Berufsschule in Northeim statt.



Milchtechnologin/Milchtechnologe

Du interessierst Dich für Lebensmittel und bist von Milchprodukten begeistert? Du hast Lust, Trinkmilch, Käse, Joghurt, Butter, Sahne und Quarkspeisen in unterschiedlichsten Varianten herzustellen? Naturwissenschaftliche Fächer wie Biologie und Chemie liegen Dir? Dann ist dieser Beruf genau der richtige für Dich!

Milchtechnologinnen und Milchtechnologe verarbeiten die von landwirtschaftlichen Unternehmen erzeugte Rohmilch mit Hilfe modernster computergesteuerter Technik zu allen möglichen Molkereiprodukten. Sie planen und überwachen die Produktion von der Herstellung über die Verpackung bis hin zur Lagerung der erzeugten Produkte.

Ausbildungsinhalte

- Produktionsverfahren zur Herstellung von Milch und Milchprodukten
- Überwachung von Produktionsprozessen, Störungen erkennen, beseitigen und dokumentieren
- Anwendung produktspezifischer Rezepturen
- Bedienung und Wartung von Produktionsanlagen, Leitungssystemen sowie Abfüll- und Verpackungsmaschinen
- Qualitätskontrolle und -sicherung
- Produktbeurteilung anhand von Laborergebnissen und sensorischer Kriterien
- Hygienevorschriften

Milchwirtschaftliche Laborantin/ Milchwirtschaftlicher Laborant

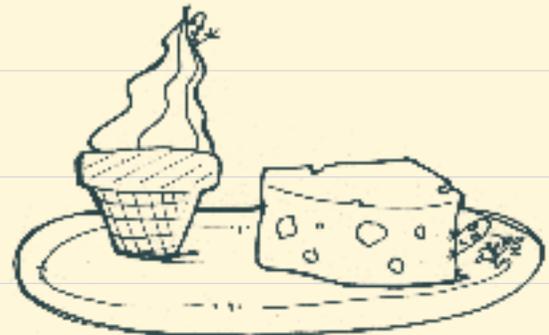
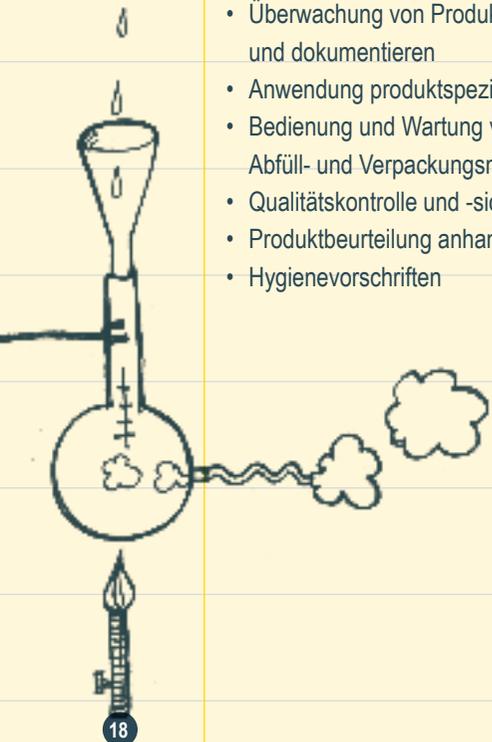
Du brennst für die Naturwissenschaften und möchtest gerne in einem Labor arbeiten? Qualitativ hochwertige Lebensmittel sind Dir wichtig und Du möchtest an der Entwicklung neuer Produkte mitarbeiten? All das bietet Dir dieser Beruf.

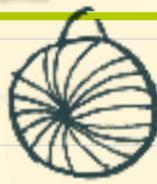
Milchwirtschaftliche Laborantinnen und Laboranten sichern die Qualität von Milch und Milcherzeugnissen. Sie kontrollieren das für die Produktion benötigte Wasser, die Lebensmittelzusatzstoffe sowie die eingesetzten Verpackungsmittel und das Abwasser. Dabei wenden sie chemische, physikalische und mikrobiologische Untersuchungsverfahren an.

Ausbildungsinhalte

- Probenplanung und -entnahme
- chemische, physikalische oder mikrobiologische Analysemethoden
- Anfertigung mikroskopischer Präparate
- Durchführung sensorischer Prüfungen
- Bedienung und Pflege von Analysegeräten
- Auswertung, Beurteilung und Dokumentation von Untersuchungsergebnissen
- Hygienevorschriften
- Lebensmittelrecht

Sie arbeiten in Molkereien und anderen Betrieben der Lebensmittelherstellung sowie in Untersuchungsanstalten und Instituten der Lebensmittelüberwachung.





Hauswirtschafterin/Hauswirtschafter

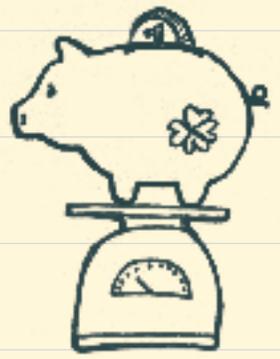


Du liebst Sauberkeit und Ordnung und kannst zupacken? Du besitzt Organisationstalent und möchtest mit Menschen arbeiten? Bei der Suche nach einer für Dich passenden Ausbildung hast Du schon über Gastronomie, Hotelwesen, Kinderbetreuung sowie Kranken- und Altenpflege nachgedacht? Du kannst Dich nicht entscheiden? Musst Du auch nicht – werde Hauswirtschafter!

Hauswirtschafterinnen und Hauswirtschafter erstellen Speisepläne, kochen, waschen, reinigen, kaufen ein und verwalten das ihnen zur Verfügung stehende Wirtschaftsgeld. Sie betreuen Kinder oder kranke Personen und unterstützen ältere oder behinderte Menschen bei der Bewältigung ihres Alltags. Auch Aufgaben wie Gartenpflege oder die Versorgung von Haus- und Nutztieren können in ihren Arbeitsbereich fallen.

Ausbildungsinhalte

- Zubereitung und Servieren von Speisen und Getränken
- Erstellen von Speiseplänen
- Arbeitsorganisation und Haushaltsführung
- Wareneinkauf und -lagerung
- Kostenrechnung und Budgetverwaltung
- Techniken der Reinigung und Wäschepflege
- Gestalten und Dekorieren von Räumen
- Grundlagen der Betreuung und Pflege



So vielfältig wie die Arbeitsaufgaben sind auch die Einsatzmöglichkeiten:

- Hotels und Pensionen
- Wohn-, Betreuungs-, Pflegeeinrichtungen sowie ambulante Dienste
- Krankenhäuser und Kurkliniken
- Tagungshäuser und Jugendherbergen
- Einrichtungen der Kinderbetreuung
- Landwirtschaftliche Betriebe
- Private Haushalte

Du möchtest studieren?

Erwerb der Fachhochschulreife

Du möchtest für ein Studium die Fachhochschulreife erwerben?

Neben der Möglichkeit, die Fachhochschulreife während der Ausbildung zu erlangen, gibt es zwei weitere Varianten:



Du überlegst, nach der Ausbildung ein Studium an einer Fachhochschule aufzunehmen?

Dann besteht bereits während der Ausbildung die Möglichkeit, die Fachhochschulreife durch Zusatzunterricht an einem Oberstufenzentrum zu erwerben.

Am Ende der Berufsausbildung findet neben der Facharbeiterprüfung vor der zuständigen Stelle die Fachhochschulreifeprüfung am Oberstufenzentrum statt. Der Abschluss „Fachhochschulreife“ gilt nur in Verbindung mit der bestandenen Facharbeiterprüfung.



Du hast bereits eine abgeschlossene Ausbildung. Wer eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder in einer Ausbildung nach Landesrecht abgeschlossen hat, kann den einjährigen vollzeitschulischen Bildungsgang der Fachoberschule besuchen. Die zu wählende Fachrichtung richtet sich dann nach der Art Deiner vorangegangenen Berufsausbildung, z. B. in der Fachrichtung Agrarwirtschaft. Der Unterricht umfasst allgemeinbildende und jeweils fachrichtungsbezogene Fächer. Eine schriftliche Prüfung findet in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und in einem fachrichtungsbezogenen Fach statt. Im Fach Englisch wird grundsätzlich auch mündlich geprüft.



Duales (ausbildungsintegriertes) Studium

Du willst gleich alles auf einmal? Dann ist ein duales Studium genau das Richtige für Dich: Du absolvierst die Ausbildung und studierst gleichzeitig.

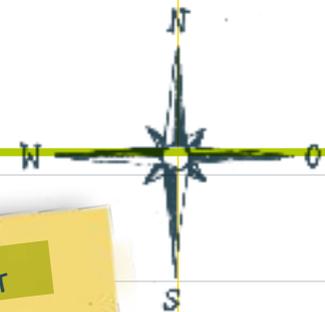
Dafür brauchst Du die Allgemeine Hochschulreife. Der Ablauf des Studiums – wann Du im Betrieb, in der Berufsschule oder an der Hochschule bist – wird durch die Hochschule für den jeweiligen Studiengang vorgegeben.

Agrarwirtschaft, Hochschule Neubrandenburg
Studiendauer: 9 Semester
Abschluss: Landwirtin/Landwirt + Bachelor of Science
Weitere Infos unter www.hs-nb.de

Ökolandbau und Vermarktung, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
Studiendauer: 4 Jahre, 8 Monate
Abschluss: Landwirtin/Landwirt + Bachelor of Science
Weitere Infos unter www.hnee.de

Landschaftsbau und Grünflächenmanagement, Beuth Hochschule für Technik Berlin
Studiendauer: 7 Semester
Abschluss: Gärtnerin/Gärtner Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau + Bachelor of Engineering
Weitere Infos unter www.beuth-hochschule.de

Lebensmitteltechnologie, Hochschule Neubrandenburg
Studiendauer: 10 Semester
Abschluss: Milchtechnologin/Milchtechnologe + Bachelor of Science
Weitere Infos unter www.hs-nb.de



Studium – ja! Aber was und wo?

Die Bewerbung für einen Studienplatz musst Du direkt an die von Dir gewählte Hochschule oder Universität richten. Voraussetzung für ein Studium ist das Abitur oder die Fachhochschulreife. Je nach Hochschule und Studiengang kann es darüber hinaus noch andere Zugangsvoraussetzungen geben. Diese findest Du auf den jeweiligen Internetseiten.

Das Studium umfasst in der Regel einen theoretischen Teil mit Seminaren und Vorlesungen und einen Praxisteil mit Kursen zur Anwendung sowie Praktika. Während in Universitäten eher forschungsorientiert gelehrt wird, bereiten Fachhochschulen durch eine hohe Praxisorientiertheit direkter auf die berufliche Tätigkeit vor.

„Grün studieren“ in Brandenburg und Berlin

HOCHSCHULE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

EBERSWALDE
www.hnee.de

Fachbereich für Wald und Umwelt:

- Forstwirtschaft
- International Forest Ecosystem Management

Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz:

- Landschaftsnutzung und Naturschutz
- Ökolandbau und Vermarktung

BRANDENBURGISCHE TECHNISCHE UNIVERSITÄT
COTTBUS (BTU)
www.b-tu.de

Fachbereich Landnutzung und Wasserbewirtschaftung

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN (HU Berlin)
www.hu-berlin.de

- Agrarwissenschaften
- Gartenbauwissenschaften

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN (TU Berlin)
www.tu.berlin

- Land- und Gartenbauwissenschaft/Landschaftsgestaltung mit Lehramtsoption

BEUTH HOCHSCHULE FÜR TECHNIK BERLIN
www.bht-berlin.de

- Gartenbauliche Phytotechnologie
- Landschaftsarchitektur
- Lebensmitteltechnologie



Bildung lebenslang – berufliche Fort- und Weiterbildung

Mit einer abgeschlossenen Ausbildung oder Studium bist Du gut aufgestellt und kannst in Deine berufliche Zukunft starten. Fort- und Weiterbildungen ermöglichen es Dir, immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, Kenntnisse zu vertiefen und über den Tellerrand hinauszuschauen.

Nach erfolgreicher Berufsausbildung gibt es verschiedene Möglichkeiten, einen höherwertigen Abschluss zu erwerben beziehungsweise sich zu spezialisieren. Informationen zu Fortbildungsmöglichkeiten und Anbietern von Fortbildungsgängen gibt die Zuständige Stelle für berufliche Bildung. Bei entsprechendem Schulabschluss kann auch der Weg über eine Fachschule, Fachhochschule, Hochschule oder Universität beschritten werden.

Landesamt für ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Zuständige Stelle für berufliche Bildung

Dorfstraße 1, Haus 5
14513 Teltow OT Ruhlsdorf

Telefon: 03328 436-200 oder -202

E-Mail: berufliche-bildung@lwf.brandenburg.de
lwf.brandenburg.de/info/berufsausbildung

Wenn Du die Abschlussprüfung mit der Note „2“ oder besser bestanden hast, kannst Du eine finanzielle Unterstützung für die eigene Weiterentwicklung bekommen, auch wenn Du nicht studieren willst. Die Stiftung für Begabtenförderung unterstützt junge Berufstätige, um berufsbegleitend an Seminaren teilzunehmen. Praktika im In- und Ausland und individuelle Projekte zur Weiterbildung können ebenso gefördert werden.

stiftung-begabtenfoerderung-agrar.de



Meisterqualifikation im erlernten Beruf

Für die Zulassung zur Meisterprüfung wird neben einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung auch eine zweijährige Berufspraxis verlangt. Einen Anspruch auf Zulassung zur Meisterprüfung hat auch, wer eine mindestens 5-jährige Berufspraxis nachweist.

- Landwirtschaftsmeisterin/Landwirtschaftsmeister
- Tierwirtschaftsmeisterin/Tierwirtschaftsmeister
- Gärtnermeisterin/Gärtnermeister
- Pferdewirtschaftsmeisterin/Pferdewirtschaftsmeister
- Fischwirtschaftsmeisterin/Fischwirtschaftsmeister
- Forstwirtschaftsmeisterin/Forstwirtschaftsmeister
- Revierjagdmeisterin/Revierjagdmeister
- Milchwirtschaftliche Labormeisterin/Milchwirtschaftlicher Labormeister
- Molkereimeisterin/Molkereimeister
- Meisterin/Meister der Hauswirtschaft
- Agrarservicemeisterin/Agrarservicemeister

Es bestehen keine gesetzlichen Regelungen, auf welchem Wege sich der oder die Einzelne auf die Meisterprüfung vorzubereiten hat. Dennoch ist dafür der Besuch von speziellen Fortbildungsmaßnahmen üblich und unbedingt zu empfehlen. Im Land Brandenburg werden Meisterlehrgänge vor allem von den Regionalstellen für Bildung im Agrarbereich (Landwirtschaftsschulen) angeboten. Informationen zu geeigneten Bildungsmaßnahmen gibt die Zuständige Stelle für berufliche Bildung.

gruenerbildungskatalog.de
(bundesweite Weiterbildungsmöglichkeiten)



Anerkannte Fortbildungsberufe

Fortbildungsberufe sind eigenständige Berufsabschlüsse, die auf einem bereits erlernten Beruf aufbauen. Meist handelt es sich um Spezialisierungen oder Höherqualifizierungen. Sie werden in berufsbegleitenden Lehrgängen oder im Rahmen von Fachschulgängen an einem Oberstufenzentrum erworben. Dabei ist genau festgelegt, welche „Zugangsberufe“ für den jeweiligen Fortbildungsberuf anerkannt werden.

Im Agrarbereich des Landes Brandenburg können folgende Fortbildungsberufe erlernt werden:

- Geprüfte Fachagrarwirtin/-wirt – Baumpflege und Baumsanierung
- Geprüfte Natur- und Landschaftspflegerin/-pfleger
- Geprüfte Forstmaschinenführerin/-führer
- Staatlich geprüfte Technikerin/Techniker Agrartechnik
 - Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
 - Fachrichtung Landbau.

Berufliche Weiterbildung ohne gesetzlich anerkannten Abschluss

Auch wer nicht nach einem höheren Berufsabschluss oder einem Spezialberuf strebt, sollte sein Wissen ständig aktualisieren, vertiefen und erweitern, um seine Arbeit auf Dauer gut erledigen zu können. In Brandenburg gibt es dazu ein vielseitiges Angebot berufsbegleitender Weiterbildungsmaßnahmen. Informationen darüber erhält man bei den sieben Regionalstellen für Bildung im Agrarbereich. Weiterbildung speziell für Führungskräfte bietet die Brandenburgische Landwirtschaftsakademie (BLAK) an.

Brandenburgische Landwirtschaftsakademie (BLAK),
Seddiner See
Telefon: 033205 25000-35
E-Mail: info@blak-seddinersee.de
blak-seddinersee.de

Regionalstellen für Bildung im Agrarbereich (RBA)

RBA Uckermark – Kreisvolkshochschule Prenzlau
Telefon: 0 39 84 25 51
E-Mail: info@kvhs-uckermark.de

RBA Oberhavel – Landwirtschaftsschule Oranienburg
Telefon: 03 30 16 01 70 45
E-Mail: landwirtschaftsschule@oberhavel.de

RBA Märkisch-Oderland – Zentrum für
Erwachsenenbildung und Medien (ZEM), Seelow
Telefon: 0 33 46 8 50 68 41
E-Mail: landwirtschaftsschule@landkreismol.de

RBA Teltow-Fläming – Landkreis Teltow-Fläming
–Landwirtschaftsschule, Luckenwalde
Telefon: 0 33 71 6 08 47-02 /-25
E-Mail: cordia.wolff@teltow-flaeming.de

RBA Potsdam-Mittelmark – Heimvolkshochschule
am Seddiner See
Telefon: 03 32 05 2 50 00
E-Mail: info@hvhs-seddinersee.de

RBA Brandenburg Süd – Kreisvolkshochschule
Elbe-Elster, Herzberg
Telefon: 0 35 35 46 53 05
E-Mail: rba@lkee.de

Landwirtin/Landwirt

Berufsschulen	Überbetriebliche Fachlehrgänge
<p>Oberstufenzentrum Prignitz Schulteil Pritzwalk (Ausbildung mit Fachhochschulreife möglich) An der Promenade 6, 16928 Pritzwalk Telefon: 03 39 57 64 10 osz-prignitz.de</p>	<p>Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt Zentrum für Tierhaltung und Technik Lindenstraße 18, 39606 Iden / Altmark Telefon: 039390 6-0 E-Mail: poststelle.iden@llg.mule.sachsen-anhalt.de</p>
<p>Oberstufenzentrum Uckermark Brüssower Allee 97, 17291 Prenzlau Telefon: 03984 86563-10 E-Mail: abt1@osz-uckermark.de osz-uckermark.de</p>	<p>llg.sachsen-anhalt.de/llg</p> <p><i>Nur für die Berufsschulen Cottbus und Seelow:</i></p> <p>Lehr- und Versuchsgut Köllitsch Am Park 3, 04886 Köllitsch Telefon: 034222 46-2620 E-Mail: ute.jarosch@smul.sachsen.de smul.sachsen.de/lvg</p>
<p>Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland Schulteil Seelow Straße der Jugend 9, 15306 Seelow Telefon: 03346 262 E-Mail: agrar@oberstufenzentrum-mol.de oberstufenzentrum-mol.org</p>	
<p>Oberstufenzentrum II Spree-Neiße Makarenkostr. 8/9, 03050 Cottbus Telefon: 0355 86694340-43 E-Mail: info@osz2spn.de osz2spn.de</p>	
<p>Oberstufenzentrum Potsdam-Mittelmark Schulteil Groß Kreutz Am Gutshof 7, 14550 Groß Kreutz Telefon: 033207 5677-0 E-Mail: info@osz-werder.de osz-werder.de</p>	

Fachkraft Agrarservice

Berufsschulen	Überbetriebliche Fachlehrgänge
<p>Oberstufenzentrum Potsdam-Mittelmark Schulteil Groß Kreutz Am Gutshof 7, 14550 Groß Kreutz Telefon: 033207 5677-0 E-Mail: info@osz-werder.de osz-werder.de</p>	<p>Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt Zentrum für Tierhaltung und Technik Lindenstraße 18, 39606 Iden / Altmark Telefon: 039390 6-0 E-Mail: poststelle.iden@llg.mule.sachsen-anhalt.de llg.sachsen-anhalt.de/llg</p>

Gärtnerin/Gärtner

Berufsschulen	Überbetriebliche Fachlehrgänge
<p>Alle Fachrichtungen: Oberstufenzentrum Potsdam-Mittelmark Schulteil Groß Kreutz Am Gutshof 7, 14550 Groß Kreutz Telefon: 033207 5677-0 E-Mail: info@osz-werder.de osz-werder.de</p>	<p>Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik e.V. Peter-Lenné-Weg 1, 14979 Großbeeren Telefon: 033701 2297-0 E-Mail: info@lvga-bb.de lvga-bb.de</p>
<p><i>Nur Garten- und Landschaftsbau:</i> Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland Schulteil Seelow Straße der Jugend 9, 15306 Seelow Telefon: 03346 262 E-Mail: agrar@oberstufenzentrum-mol.de oberstufenzentrum-mol.org</p>	

Tierwirtin/Tierwirt

Berufsschulen	Überbetriebliche Fachlehrgänge
<p>Geflügelhaltung und Schäferei Berufsbildende Schulen des Landkreises Saalekreis (Sachsen-Anhalt) Standort „Carl Wentzel“ Delitzscher Straße 45, 06112 Halle Telefon: 0345 5754610 E-Mail: kontakt.cw@bbs-saalekreis.bildung-lsa.de bbs-saalekreis.bildung-lsa.de</p> <p>Imkerei Institut für Bienenkunde Celle (Niedersachsen) Herzogin-Eleonore-Allee 5, 29221 Celle Telefon: 05141 59387-10 E-Mail: poststelle.ib-ce@laves.niedersachsen.de bieneninstitut.de</p> <p>Rinder- und Schweinehaltung Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland Schulteil Seelow Straße der Jugend 9, 15306 Seelow Telefon: 03346 262 E-Mail: agrar@oberstufenzentrum-mol.de oberstufenzentrum-mol.org</p> <p>Oberstufenzentrum Prignitz Schulteil Pritzwalk (Ausbildung mit Fachhochschulreife möglich) An der Promenade 6, 16928 Pritzwalk Telefon: 03395 76410 E-Mail: abt2@osz-prignitz.de osz-prignitz.de</p>	<p>Rinderhaltung, Schweinehaltung und Schäferei Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt Zentrum für Tierhaltung und Technik Lindenstraße 18, 39606 Iden / Altmark Telefon: 039390 6-0 E-Mail: poststelle.iden@llg.mule.sachsen-anhalt.de llg.sachsen-anhalt.de/llg</p>



Tierwirtin/Tierwirt

Berufsschulen	Überbetriebliche Fachlehrgänge
<p>→ Rinder- und Schweinehaltung BbS Wittenberg - Berufsschulzentrum (Sachsen-Anhalt) Mittelfeld 50, 06886 Lutherstadt Wittenberg Telefon: 03491 4205-0 E-Mail: info@bbs-wittenberg.de bbs-wittenberg.de</p>	

Fischwirtin/Fischwirt

Berufsschulen	Überbetriebliche Fachlehrgänge
<p>Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Referat Fischerei Gutsstraße 1, 02699 Königswartha Telefon: 035931 296-45 E-Mail: ines.matko@smul.sachsen.de ifulg.sachsen.de</p>	<p>Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Referat Fischerei Gutsstraße 1, 02699 Königswartha Telefon: 035931 296-45 E-Mail: ines.matko@smul.sachsen.de ifulg.sachsen.de</p>

Forstwirtin/Forstwirt

Berufsschulen	Überbetriebliche Fachlehrgänge
<p>Oberstufenzentrum Ostprignitz-Ruppin Alt Ruppiner Allee 39, 16816 Neuruppin Telefon: 03391 7690 E-Mail: osz@opr.de oszopr.de</p>	<p>Landesbetrieb Forst Brandenburg Waldarbeitsschule Kunsterspring Kunsterspring 3, 16818 Gühlen Glienicke Telefon: 033929 50810 E-Mail: was.kunsterspring@lfb.brandenburg.de forst.brandenburg.de</p>

Pferdewirtin/Pferdewirt

Berufsschulen	Überbetriebliche Fachlehrgänge
<p>Oberstufenzentrum Potsdam-Mittelmark Schulteil Groß Kreuz Am Gutshof 7, 14550 Groß Kreuz Telefon: 033207 5677-0 E-Mail: info@osz-werder.de osz-werder.de</p>	<p>Alle Fachrichtungen Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse) Hauptgestüt 10, 16845 Neustadt (Dosse) Telefon: 033970 50290 E-Mail: info@neustaedter-gestueete.de neustaedter-gestueete.de</p> <p>Fachrichtung klassische Reitausbildung Nordrhein-Westfälisches Landgestüt/Deutsche Reitschule Gestütstraße 17, 48231 Warendorf Telefon: 02581 6369-28 E-Mail: monika.risse@landgestuet.nrw.de landgestuet.nrw.de</p> <p>Fachrichtung Pferderennen, Einsatzgebiet Rennreiten Landes-Reit- und Fahrschule Rheinland Weißenstein 52, 40764 Langenfeld Telefon: 02173 1011-200 E-Mail: info@lrf.de lrf-online.de</p> <p>Fachrichtung Pferderennen, Einsatzgebiet Trabrennfahren Olympia Reitanlagen GmbH/Bayerische Landesreit- und Fahrschule Landshamer Straße 11, 81929 München Telefon: 089926 967-101 E-Mail: info@olympiareitanlage.de olympiareitanlage.de</p>

Milchtechnologin/Milchtechnologe

Berufsschulen	Überbetriebliche Fachlehrgänge
<p>Oberstufenzentrum Georg-Mendheim Schulstandort Oranienburg André-Pican-Str. 39, 16515 Oranienburg Telefon: 03301 601-7050 E-Mail: kontakt@gmosz.de gmosz.de</p>	<p>Milchwirtschaftliche Lehr- und Untersuchungsanstalt Oranienburg e.V. Sachsenhausener Straße 7b, 16515 Oranienburg Telefon: 03301 6310 E-Mail: info@mlua.de mlua.de</p>

Milchwirtschaftliche Laborantin/ Milchwirtschaftlicher Laborant

Berufsschulen	Überbetriebliche Fachlehrgänge
<p>Oberstufenzentrum Georg-Mendheim Schulstandort Oranienburg André-Pican-Str. 39, 16515 Oranienburg Telefon: 03301 601-7050 E-Mail: kontakt@gmosz.de gmosz.de</p>	<p>Milchwirtschaftliche Lehr- und Untersuchungsanstalt Oranienburg e. V. Sachsenhausener Straße 7b, 16515 Oranienburg Telefon: 03301 6310 E-Mail: info@mlua.de mlua.de</p>

Revierjägerin/Revierjäger

Berufsschulen	Überbetriebliche Fachlehrgänge
Berufsbildende Schule II Northeim (Niedersachsen) Sudheimer Straße 24, 37154 Northeim Telefon: 05551 91400 E-Mail: jens.hepper@bbs2-northeim.de bbs2-northeim.de	

Hauswirtschafterin/Hauswirtschafter

Berufsschulen	Überbetriebliche Fachlehrgänge
Oberstufenzentrum Elbe-Elster Abteilung 5 Feldstraße 7a 04910 Elsterwerda Telefon: 03533 488 169 12 E-Mail: abteilung5@oszee.de oszee.de	

Wo kannst Du Dich noch über Grüne Berufe informieren?

Die Interessen von Berufsgruppen werden unter anderem durch berufsständische Verbände vertreten. Dort kannst Du Dich natürlich auch informieren. Auf den Internetseiten findest Du Interessantes zu den Berufen und Kontaktdaten. Zum Beispiel:

Landesbauernverband Brandenburg e.V.
www.lbv-brandenburg.de

Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e.V.
www.galabau-berlin-brandenburg.de

Gartenbauverband Berlin-Brandenburg e.V.
www.gartenbau-bb.de

Landesfischereiverband Brandenburg/Berlin e.V.
www.lfvb.org

Landesverband der Berufsjäger Brandenburg e.V.
www.berufsjaegerverband.delandesverbaende/

Das FÖJ – Freiwillig? Ökologisch? Ja.

Du möchtest über Natur- und Umweltschutz nicht nur reden, sondern selbst aktiv sein? Du hast Lust, nach der Schule erstmal etwas Praktisches zu machen, bevor Du mit der Ausbildung oder dem Studium loslegst? Du kannst Dich noch nicht entscheiden, was Du für einen Beruf erlernen oder was Du studieren möchtest? Wie wäre es dann mit einem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ)?

Die Idee des FÖJ ist es, junge Menschen für eine unserer wichtigen Aufgaben – den Natur- und Umweltschutz – sensibel und sachkundig zu machen. Und: Wer engagiert und sachkundig ist, überzeugt auch andere.

Das FÖJ ist ein ökologisches Bildungsjahr. Es ermöglicht Dir,

- ein Jahr im Umwelt- und Naturschutz mitzuarbeiten,
- ins „grüne Berufsleben“ reinschnuppern und Dich über unterschiedliche Aufgabenbereiche zu informieren,
- neue Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben,
- Deine Vorstellungen von Berufsbildern zu überprüfen und Ideen für Deine berufliche Zukunft zu entwickeln,
- tolle Leute kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen.



Das liegt in meiner Natur ...

Niklas ist für ein Jahr weit weg von zu Hause. Er arbeitet auf einem Hof, wo Ziegen gehalten werden. In der hofeigenen Käserei wird die Ziegenmilch verarbeitet und im Hofladen verkauft.

Bei mir steht schon fest, dass ich nach dem FÖJ eine Ausbildung zum Landwirt im Heimatort beginne. Meinem Ausbildungsbetrieb wäre es am liebsten gewesen, dass ich gleich nach der Schule dort lerne. In der Zukunft will ich in meinem Dorf bleiben. Meine Eltern haben ein großes Haus mit Garten, Hühnern, Enten und Kaninchen, ein paar Wiesen und Wald. Dort fühle ich mich richtig wohl. Aber nach der Schule wollte ich mal raus, was anderes kennenlernen: Andere Gegend, andere Leute. Ziegen gibt es bei uns nicht – das fand ich spannend.

Ich habe mir ganz bewusst etwas weit weg von zu Hause gesucht. Irgendwie ändert sich fast alles und man lernt viele neue Dinge kennen. Man ist das erste Mal richtig weg von daheim, kommt in eine komplett neue und andere Umgebung und man ist nicht mehr in der Schule. Eine tolle Erfahrung, es war die beste Entscheidung überhaupt.

Leonie absolviert ihr FÖJ im Naturerlebniszentrum. Praktische Landschaftspflege, Kartierungsarbeiten und Besucherführungen gehören zu ihren abwechslungsreichen Arbeitsaufgaben.

Es ist einfach ein Traum, ein Jahr lang mit und für die Natur zu arbeiten. Überrascht war ich, wie schnell so ein Acht-Stunden-Tag vorüber geht. Das ist etwas ganz anderes als früher in der Schule. Besonders gut finde ich, dass ich mich einbringen und Vorschläge unterbreiten kann. Vieles entscheiden wir im Team. Richtig genial ist, dass ich durch die ganzen Führungen und Vorträge immer selbstbewusster im freien Sprechen vor fremden Menschen werde.

Tim ist in einer Waldschule tätig. Neben praktischen Arbeiten im Walderlebnisbereich betreut er auch Besuchergruppen.

Der Sommer war großartig, es hat einfach nur Spaß gemacht, den Gästen den Lebensraum Wald zu zeigen. Eine spannende Erfahrung, selbst einmal „Lehrer“ zu sein. Ich hätte nie gedacht, dass mir vor allem die Führungen mit den Kindern so liegen. Im Winter ist nicht so viel los. Da habe ich Zeit, mir bei meiner Arbeit auch Gedanken über meine berufliche Zukunft zu machen. Ich kann jedem so ein Jahr als „Öki“ nur empfehlen.

Das solltest Du wissen

Das FÖJ beginnt in Brandenburg am 1. September und endet am 31. August des Folgejahres. Deine Wochenarbeitszeit wird 40 Stunden betragen. Ein FÖJ ist jedoch auch in Teilzeit möglich (mindestens 20 Stunden), wenn Du Dein Kind oder Angehörige betreuen musst oder ein FÖJ aus anderen persönlichen Gründen nur eingeschränkt möglich ist.

Du kannst teilnehmen, wenn Du

- mindestens 16 und noch keine 27 Jahre alt bist.
- die allgemeine Schulpflicht von 10 Jahren erfüllt hast.
- nicht in einem Ausbildungs-, Studien- oder Beschäftigungsverhältnis stehst.

Neben interessanten Arbeitsaufgaben in den Einsatzstellen und 25 spannenden Seminartagen erhältst Du folgende Gegenleistungen:

- Taschengeld sowie Zuschüsse zu Unterkunft und Verpflegung* in Höhe von 373 € monatlich.
- mindestens 24 Tage Urlaub bei einem Einsatz von 12 Monaten
- Absicherung in der Sozialversicherung (Kranken-, Arbeitslosen-, Renten-, Pflege- und Unfallversicherung)
- fachliche, persönliche und pädagogische Betreuung
- einen deutschlandweiten einheitlichen FÖJ-Ausweis
- Ansprüche auf Kindergeld, Kinderfreibeträge und Waisenrenten bleiben erhalten
- Anrechnung des FÖJ auf die Wartezeit für einen Studienplatz
- Anerkennung als Praktikum für manche Studiengänge und Ausbildungen

* Viele Einsatzstellen können Unterkunft und Verpflegung preiswert zur Verfügung stellen.



Wer informiert über das FÖJ?

Die vom Brandenburger Umweltministerium anerkannten FÖJ-Träger sind für die gesamte Organisation und Durchführung des FÖJ verantwortlich.

Sie informieren und beraten Interessenten – Jugendliche oder Eltern – und wählen gemeinsam mit den Jugendlichen die passende Einsatzstelle aus. Bei der Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber werden die Einsatzstellen mit einbezogen. Schließlich muss das „Klima“ zwischen den Beteiligten ein Jahr lang stimmen.

Die FÖJ-Träger sind für Dich Ansprechpartner während des Jahres, zahlen das Taschengeld aus und überweisen die Sozialversicherung. Sie halten engen Kontakt mit den Einsatzstellen und unterstützen die Betreuer vor Ort.

Im Land Brandenburg sind 3 Vereine als Träger des FÖJ anerkannt:

Landesjugendring Brandenburg Trägerwerk e. V.

Breite Straße 7a, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 6207536
E-Mail: foej@ljr-brandenburg.de
www.ljr-brandenburg.de

Internationale Jugendgemeinschaftsdienste LV Brandenburg e. V.

FÖJ – Referat
Stephensonstr. 24 - 26, 14482 Potsdam
Telefon: 0331 20153220
E-Mail: foej.brandenburg@ijgd.de
www.foej-brandenburg.ijgd.de

**Förderverein
Märkischer Wald e. V.**

Projekt FÖJ
Weg zum Hölzernen See 1, 15754
Heidesee OT Gräbendorf
Telefon: 03376 366618
E-Mail: info@foej-brandenburg.de
www.maerkischerwald.de

Praktische Einsatzstellen



Das Tätigkeitsspektrum im FÖJ und die Zahl der Einsatzstellen sind sehr vielfältig. Einsatzstellen sind z. B. Geschäftsstellen von Umwelt- und Naturschutzvereinen, Waldkindergärten, Naturparkzentren, Bauernhöfe, Tierparks, Landschaftsfördervereine, Jugend- und Freizeitzentren und wissenschaftliche Einrichtungen.

In Brandenburg gibt es in über 100 Einsatzstellen interessante Aufgaben, unter anderem in den Bereichen:

- Umweltbildung und -erziehung,
- ökologische Landwirtschaft,
- Biotop- und Landschaftspflege,
- Artenschutz oder
- Öffentlichkeitsarbeit.

Auf den Internetseiten der FÖJ-Träger findest Du viele interessante Einsatzstellen und die Tätigkeiten, die Dich dort erwarten. Anhand einer interaktiven Karte erhältst Du gleichzeitig einen schnellen Überblick, wo in Brandenburg sich die Einsatzstellen befinden:



Hier einige Beispiele:

Waldpädagogikzentrum „Haus des Waldes“ in Gräbendorf

- Organisation von Waldschultagen für Kinder im Vor- und Grundschulalter
- Besucherführungen über das Gelände
- Pflege und Gestaltung des Waldschulraumes
- Weitere Ausgestaltung des Walderlebnisgartens

NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle in Angermünde

- Umweltbildungsangebote für Besucher
- Führungen durch das Informationszentrum
- Gestaltung und Pflege der Außenanlagen

Stiftung Wälder für Morgen in Schöbendorf

- Hilfe bei der Schutzgebietsbetreuung
- Mitwirkung bei Pflanzarbeiten, Kultur- und Jungwuchspflege, Zaunbau
- Unterstützung bei forstlichen Tätigkeiten

Kita Baumhaus in Potsdam

- Umsetzung des Waldhort-Konzeptes als seelischen und motorischen Ausgleich zum Schulalltag der Kinder
- inhaltliche und praktische Erarbeitung von Nachmittagsangeboten
- Pflege und Kontrolle der Waldausrüstung

Grünes Klassenzimmer im Schlosspark Oranienburg

- Teilnahme an Führungen durch das Grüne Klassenzimmer und Unterstützung bei der Durchführung
- Entwicklung von themenspezifischen Angeboten
- Pflege des Gartens des Grünen Klassenzimmers
- Übernahme von allgemeinen Reparaturen und Pflege der Materialien

Pritzwalker Islandpferdegestüt Hainholzmühle

- Versorgung, Pflege und Fütterung der Pferde
- Gestaltung des Hofes als Permakulturgarten
- Veranstaltungen
- Mitarbeit bei Arten- und Naturschutzprojekten

Hof Töpferberge

- Fütterung und Pflege der Tiere (Ziegen, Schafe, Hühner)
- Heilpflanzen- und Gemüseanbau
- Produktion und Vermarktung von Obstweinen
- Häusliche und handwerkliche Tätigkeiten

Landesjugendring Brandenburg Trägerwerk e. V.

ljb-brandenburg.de/freiwilligendienste/einsatzstellen/aktuelle-einsatzstellen/

Internationale Jugendgemeinschaftsdienste LV Brandenburg e. V.

foej-brandenburg-ijgd.de/infos-fuer-interessierte/freiwilliges-oekologisches-jahr-foej/einsatzstellen-foej

Förderverein Märkischer Wald e. V.

maerkischerwald.de/foej-brandenburg/foej-einsatzstellen/



Bewerbung

Seminare

Dein praktischer Einsatz im Umwelt- und Naturschutz wird durch 25 ökologische Bildungstage ergänzt.

Gemeinsam mit den Einrichtungen und den FÖJ-Teilnehmerinnen und Teilnehmern entwickelt der Träger ein Seminarangebot. Die Seminare werden zu einem großen Teil von den Teilnehmenden selbst organisiert. Es wird hier also nicht einfach zugehört, sondern auch mitangepackt und erlebt. Das Zusammenwachsen als Gruppe ist dabei ein wichtiger Teil, ebenso wie der Erfahrungsaustausch über die Arbeitspraxis in den Einsatzstellen. Als Seminarorte stehen in ganz Brandenburg zahlreiche Tagungshäuser an interessanten Orten zur Verfügung.

Die Übernachtung vor Ort und die Gemeinschaftsaktionen am Abend spielen für das gemeinsame Eintauchen in die gewählten Themen eine wichtige Rolle.

Pro Träger werden von den FÖJ-Teilnehmerinnen und Teilnehmern zwei Sprecher für trägerübergreifende Aktionen und Mitgestaltung von Veranstaltungen gewählt.

Herausgeber: Ministerium für für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
Referat Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation
Henning von Tresckow-Straße 2–13, Haus S
14467 Potsdam
Telefon: 0331 866-7237
bestellung@mluk.brandenburg.de
mluk.brandenburg.de

Jetzt musst Du Dich nur bewerben!

Deine Bewerbungsunterlagen schickst Du zu einem der drei genannten Träger. Erkundige Dich, ob die Bewerbungsunterlagen online, per E-Mail oder auch handschriftlich eingereicht werden sollen. Schnell sein sichert Dir die beste Auswahlmöglichkeit. Deine Bewerbung sollte möglichst im Frühjahr des Jahres vorliegen, indem Du Dein FÖJ beginnen möchtest.

Text: Brandenburger Landfrauenverband e. V., www.brandenburger-landfrauen.de
Gestaltung: Claudia K. Pfeiffer
Druck: LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg)
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Zu den Bewerbungsunterlagen gehören

- ein tabellarischer Lebenslauf,
- die Kopie des letzten Schulzeugnisses,
- ein Bewerbungsschreiben, aus dem

Deine Motivation für die Teilnahme am FÖJ hervorgeht.



Das FÖJ wird durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Landes Brandenburg gefördert.

Aktualisierter Nachdruck 2023, 5.000 Exemplare

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Brandenburg kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht mit dem Zweck der Wahlwerbung verwendet oder in einer Weise eingesetzt werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppierungen verstanden werden könnte.

**Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Klimaschutz
des Landes Brandenburg**

Referat Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation

Henning von Tresckow-Straße 2–13, Haus S
14467 Potsdam

Telefon: 0331 866-7237
bestellung@mluk.brandenburg.de
mluk.brandenburg.de